

## UNTER UNS

VON KERSTIN REEMEN



## Der Junge im Stadion

Liebe Borussia, ich habe eine große Bitte vor eurem morgigen Spiel gegen den Hamburger SV. Junge, hängt Euch rein – für drei Punkte. Und für meinen Sohn. Er wird zum ersten Mal im Stadion sitzen, zum ersten Mal diese tolle Atmosphäre auf den Rängen erleben, zum ersten Mal die Fan-Gesänge live hören. Nie war er seinem Lieblingsclub näher.

Mit dem Besuch dieses Heimspiels wird ein Geschenk zu seiner Kommunion im vergangenen Jahr eingelöst. Die Vorfriede auf den Kick dauert also schon monatelang an. Der Schal liegt parat, seine schwarze Schirmmütze mit der Borussia-Raute sucht er noch

heraus. Er ist also vorbereitet. Ihr doch auch, Jungs!?

Also, wenn es morgen zwischenzeitlich mal nicht so laufen sollte, wenn eure gute Moral abebben sollte, dann erinnert euch doch da unten auf dem Rasen einen Moment lang an den Jungen da oben auf der Tribüne, der mit euch mitfiebert und ganz, ganz fest an euren Sieg glaubt.

Ich hoffe sehr, dass es ein unvergessliches Spiel für meinen Sohn wird, ein unvergesslich Schönes. Nicht auszudenken, was ich ab Montag zu Hause für eine psychologische Aufbau-Arbeit leisten müsste, wenn sich das 0:4 des vorletzten Spieltages wiederholen sollte. Borussia, bitte nicht!

## NIEDERRHEIN-UMSCHAU

## Roboter Rhoni bekommt eine Partnerin

Krefeld/Mönchengladbach.

Ein weibliches Pendant hat jetzt der Roboter Rhoni an der Hochschule Niederrhein bekommen. Rhonietta heißt die mit Bluse und Kragen als weiblich zu erkennende humanoide Roboterin. Beide Androiden stammen von der Firma H&S-Robots aus Thüringen und dienen Studenten des Wirtschaftsingenieurwesens zu Lehrzwecken. Im Herbst startet an der Hochschule Niederrhein auch der Masterstudiengang Produktion und Logistik, in dem die Robotik einen breiten Raum einnimmt.



## NATUR-ERLEBNIS

## Sprudelndes Wasser beobachten

Zahlreiche Fließ- und Stillgewässer sowie Sümpfe und Niedermoore prägen bis heute die Landschaft unserer Region. Bei einer etwa neun Kilometer langen Wanderung des Naturparks Schwalm-Nette durch den Kaldenkirchener Grenzwald können die Wanderer heute von 15 bis 17.30 Uhr ein besonderes Naturschauspiel beobachten. Über wasserundurchlässigen Tonschichten sprudelt Wasser aus den Hängen hervor. Informationen und Anmeldung unter Tel. 02153/405688.

[www.naturparkschwalm-nette.de](http://www.naturparkschwalm-nette.de)

## Moers: Bewohner trifft Einbrecherinnen im Flur

Moers. Wenn aufs Klingeln hin niemand an die Wohnungstür kommt, heißt das nicht immer, dass keiner zu Hause ist. Diese Feststellung mussten jetzt auch vier junge Einbrecherinnen in Moers machen. Die Frauen zwischen 22 und 35 Jahren hatten an der Tür einer Wohnung Sturm geklingelt. Als niemand öffnete, brachen sie die Tür auf, um dann dem Wohnungsinhaber gegenüberzustehen. Sie flohen, konnten aber von der Polizei gefasst werden.

## Neuer Professor kommt aus Karlsruhe

Niederrhein. Frank Alsmeyer, bisher Geschäftsführer einer Forschungstransferinstitution in Aachen, ist von der Hochschule Niederrhein zum Professor für Prozesstechnik und Anlagenplanung im Fachbereich Maschinenbau und Verfahrenstechnik in Krefeld berufen worden. Der 38-jährige Karlsruher studierte Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik an der Universität seiner Heimatstadt. Nach dem Abschluss als Diplom-Ingenieur arbeitete Alsmeyer als wissenschaftlicher Angestellter an der RWTH Aachen. Seine Dissertation befasste sich mit Mess- und Auswertmethoden zur Bestimmung von Dampf-Flüssigkeits-Gleichgewichten in reagierenden Systemen.

## Schmuggler werfen 25 Kilo Hasch aus Wagen

Grenzland. Haschischgeruch stieg Polizeibeamten in die Nase, die gestern Morgen bei Venlo einen Wagen kontrollierten. Als die Beamten die beiden Insassen des Autos aufforderten, auszusteigen, gaben diese Gas und rasten Richtung Grenze davon. Auf der wilden Verfolgungsjagd warfen die Schmuggler ein Paket mit 25 Kilo Hasch aus dem Fenster, das die verfolgenden Polizisten als Beweis sicherten. Eine weitere Streife stellte die Fliehenden. Dabei fanden die Beamten auch mehrere tausend Euro. Die 31 und 32 Jahre alten Männer aus Tegelen und Venlo wurden festgenommen. lg

## Bewaffneter Überfall auf Postagentur

Kempfen. Ein Schreibwarengeschäft mit Postagentur ist gestern Nachmittag in Kempfen-Tönisberg überfallen worden. Mindestens einer der beiden maskierten Männer war mit einer Faustfeuerwaffe „mit auffällig langem“ Lauf bewaffnet, so die Polizei. Die Täter (etwa 30-40 Jahre alt) forderten von der 61-jährigen Angestellten Geld und zwangen sie, den Tresor zu öffnen. So erbeuteten sie mehrere hundert Euro. Außerdem nahmen sie Paket- und Briefmarken mit. Die Flüchtigen sprachen „Deutsch mit rheinischer Färbung“.

## Auf den Spuren der Ahnen

**HOBBY-FORSCHER** Menschen wie Wellem Bougie aus Mönchengladbach interessieren sich für die tieferen Zweige ihres Stammbaums.

Von Daniel Boss

Niederrhein. Ein großes Familientreffen könnte bei Wellem Bougie schnell zu einer Massenveranstaltung werden: „Ich schätze mal, dass ich 400 noch lebende Verwandte habe“, sagt der Ahnenforscher aus Leidenschaft. „Und das sind nur die, mit denen ich schon mal in Kontakt getreten bin.“

Der Name eines adligen Hugenottengeschlechts aus Nordfrankreich taucht in alten Dokumenten in unterschiedlichen Schreibweisen auf: etwa Baugis, Bongé oder (von) Bouget. Träger des Familiennamens leben heute unter anderem in den Niederlanden, Frankreich und Kanada – oder, wie Wellem Bougie, in Mönchengladbach.

„Es interessiert einen schon: Wo kommt man her?“

Wellem Bougie  
Hobby-Ahnenforscher

Der studierte Volkswirt kann am Niederrhein besonders viele familiäre Verbindungen nennen. So sei etwa der Krefelder Landgerichtsdirektor Hermann Bougie der Cousin seines Vaters gewesen. Und auch mit der Ehefrau des Willicher Bürgermeisters Josef Heyes ist der 55-jährige weitläufig verwandt: „Ihr Urgroßvater und mein Urgroßvater waren Brüder. Sie ist also meine Cousine dritten Grades“. Maria Heyes ist eine geborene Bogie – das u fehlt in dieser Variante.

Das Hobby, dem Wellem Bougie seit Jahren frönt, ist „in“: So zeigt der WDR TV-Prominente wie Marie-Luise Marjan, die ihrer Familiengeschichte nachge-

hen. In Volkshochschulen, auch am Niederrhein, gibt es Kurse in Sachen Genealogie (Ahnenforschung). Laut der Expertin Barbara Lüdecke sind es oft Menschen im Rentenalter, die Interesse an den tieferen Ästen des eigenen Stammbaums entwickeln.

Die 53-Jährige aus Ratingen bietet solche VHS-Kurse an. Sie nennt das Standesamt als ersten Anlaufpunkt für Szene-Neulinge. Die Lager-Fristen der Behörde für Urkunden seien 110 Jahre für Geburten, 80 Jahre fürs Heiraten und 30 Jahre für Todesfälle. „Nach diesen Fristen werden die Dokumente an Archive abgegeben, meist ans Stadtarchiv“, sagt Lüdecke. „Jeder Bürger hat das Recht auf Auskunft und Urkunden.“

Wellem Bougie hat viele alte Dokumente gesichtet.  
Foto: Jochmann



## Hostienbäckerei öffnet ihre Pforten

**BÄCKEREI** „Gläserne“ Produktion in Kevelaer kann nun besucht werden.

Kevelaer. Es ist soweit: Die „Gläserne Hostienbäckerei“ in Kevelaer öffnet mit einem Besuchertag am morgigen verkaufsoffenen Sonntag ihre Pforten. Nach insgesamt zweijähriger Planungs- und Umbauphase wird der bekannte Marienwallfahrtsort am Niederrhein um eine Facette reicher.

Nah des Kapellenplatzes, an der Neustraße, haben in den vergangenen Monaten die Handwerker das Bild in der ehemaligen Honigkuchenbäckerei bestimmt. Interessierte können nun die

Herstellung der Hostien erleben. Die deckenhohen Glaswände erlauben einen eindrucksvollen Blick in die Produktion.

## Am Tag der Offenen Tür kann man den Hostienbäckern zuschauen

Viele Kirchengemeinden in ganz Europa erhalten bereits seit einigen Monaten Postpakete aus Kevelaer, denn der Backbetrieb läuft schon seit Oktober. Neben Hostienbäcker Thomas Held gibt es eine weitere Vollzeitkraft sowie drei Aushilfen. Am morgigen Tag der offenen Tür können die Be-

sucher erleben, wie an einem „Backtag“ die Hostien hergestellt werden, die ausschließlich aus Mehl und Wasser bestehen.

Im Vorfeld der offiziellen Eröffnung haben bereits 1500 Besucher die Möglichkeit einer Führung genutzt. Insbesondere bei den Erstkommunionkindern aus den Bistümern Münster, Köln und Aachen komme die Möglichkeit gut an, einmal selbst eine Hostie auszustanzen, so die Stadt Kevelaer. Das können nun auch andere Interessierte probieren. Außerdem liefert eine Filmvorführung Erläuterungen zur Herstellung und zum historischen Hintergrund.

Im Café Manna bietet Held neben Knabbertüten mit „Bohrresten“ auch „Brotstundekisten“ für den Kommunionunterricht an: Darin sind Hostien in verschiedenen Größen. Red



Hostien aus Kevelaer werden in Kirchen in ganz Europa verwendet. Bei der Herstellung lassen sich die Bäcker über die Schulter schauen.  
Foto: Archiv

## HOSTIENBÄCKEREI

**ZEITEN** Der Tag der offenen Tür in der „Gläsernen Hostienbäckerei“, Neustraße in Kevelaer, findet morgen von 13 bis 18 Uhr statt.

**GEBÄUDE** In dem 600 Quadratmeter großen Gebäude gibt es auch ein kleines Kino und ein kleines Café, in dem Reste der Hostienplatten angeboten werden.

[www.hostie.de](http://www.hostie.de)

Frankreich. Ihn interessieren dabei vor allem die Geschichten hinter den Daten. So habe er herausgefunden, dass einer seiner Vorfahren in der Eifel die Fichte eingeführt haben soll.

Diese Form der Spurensuche „ist wie ein Virus“ sagt Barbara Lüdecke. Was Wellem Bougie bestätigen kann: „Ich hatte schon Wochenenden und Nächte, da konnte ich gar nicht mehr aufhören. Da hat meine Frau auch schon mal gesagt, sie könne den Namen Bougie nicht mehr hören.“

## GENEALOGIE IM NETZ

**INTERNET** Als ein Info-Portal im Internet nennt Wellem Bougie die Internet-Seite der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde (mit den Bezirksgruppen Krefeld und Mönchengladbach). Die Seite des Vereins ist zu finden unter:

[www.wgff.net](http://www.wgff.net)

## Landtagswahl: IHK hat Kandidaten befragt

Niederrhein. Die Industrie- und Handelskammer Mittlerer Niederrhein hat zur Landtagswahl am 9. Mai alle im IHK-Bezirk antretenden Kandidaten der im Landtag vertretenen Parteien zu ihren wirtschaftspolitischen Positionen befragt. Die Antworten werden auf einer Online-Plattform veröffentlicht.

Die IHK möchte so Unternehmer und an Wirtschaftsthemen interessierte Bürger über die wirtschaftspolitischen Positionen der Kandidaten informieren. Die Politiker äußern sich etwa zu ihren Konzepten für eine konjunkturresistente Finanzierung der Kommunen. Auch Projekte wie der Ausbau der A 57 oder eine mögliche Reaktivierung des Eisernen Rheins gehören zum Spektrum.

## Themen sind der Ausbau der A 57 oder der Eisernen Rhein

Zufrieden zeigt sich die IHK mit der Resonanz: Fast 90 Prozent der angeschriebenen Kandidaten von CDU, SPD, Grünen und FDP haben nicht nur geantwortet, sondern die Aktion zum Teil explizit begrüßt. Darunter sind etwa Verkehrsminister Lutz Lienenkämper (CDU) und der ehemalige Innenminister Fritz Behrens (SPD).

Die Antworten der Kandidaten sind zu finden unter:

[www.wahlportal-niederrhein.de](http://www.wahlportal-niederrhein.de)